

schon oben nannten, wurde außerdem noch mit 1600 K zur archäologischen Untersuchung Süddalmatiens ausgestattet, — der Prager Universitätsprofessor Dr. G. Schuster wurde in seiner Bearbeitung des mittelalterlichen Wiener Immobilienrechts unterstützt usw. Auch sind viele Beiträge für medizinische und chemische Untersuchungen ausgegeben worden. Besondere Hervorhebung aber verdient noch Dr. Rudolf Spitaler, dem zum Besuch des neuen geophysikalischen Instituts in Göttingen 300 K zur Verfügung gestellt wurden.

Die Abteilung für bildende Kunst sorgte für manchen aufstrebenden böhmischen Künstler, so z. B. für den Maler Konstantin Korzendorfer, der sich zur Zeit in München befindet. Ein Beitrag von 5000 K wurde für die Ausstellung deutschböhmischer Künstler in Wien, die vom Verein deutscher bildender Künstler in Böhmen ins Leben gerufen wurde, bewilligt.

In der Abteilung für Literatur wurden 7000 K zur Fortsetzung der Bibliothek deutscher Schriftsteller aus Böhmen verwandt; ferner wurde eine Anzahl von böhmischen Schriftstellern im besondern unterstützt.

Ähnliche Unterstützungen bewilligte auch die Abteilung für Tondichtung. Hier ist zu bemerken, daß auch für die Ausführung von Werken deutschböhmischer Tondichter in den philharmonischen Konzerten 1902—1903 1600 K bestimmt wurden.

Diejenigen, die im vergangenen Jahr die 74. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsbad besuchten, werden unter den ihnen gewidmeten Festschriften auch den stattlichen 13. Band der eben genannten Bibliothek deutscher Schriftsteller gefunden haben, der den Briefwechsel zwischen J. W. v. Goethe und Kaspar Graf Sternberg enthält. Dies war ein Geschenk der Gesellschaft. — Seit kurzer Zeit gibt sie auch eine Monatschrift »Deutsche Arbeit« heraus. Ein Probeheft dieser fortlaufenden Veröffentlichung wurde ebenfalls der Karlsbader Versammlung gewidmet.

Endlich muß noch erwähnt werden, daß die Gesellschaft den Plan verfolgt, statistische Untersuchungen über den nationalen Besitzstand der Deutschen in Böhmen anzustellen. Die Vorarbeiten haben schon begonnen, sie werden von dem Prager Universitätsprofessor Dr. G. Rauchenberg ausgeführt. Das fertige Werk wird im Jahr 1904 erscheinen.

Im ganzen hat die Gesellschaft im Jahre 1902 102 321 K 53 h eingenommen und 98 821 K 53 h verausgabt.

(Beilage zur Allgemeinen Zeitung.)

Festschrift. — Aus Anlaß des Zusammentreffens dreier Gedenktage im Leben des greisen Geheimen Regierungsrats Professors Raschdorff in Berlin, des Erbauers des dortigen neuen Doms (30. April 1903 goldnes Jubiläum als Regierungsbaumeister, — 2. Juli 1903 achtzigster Geburtstag, — 2. September 1903: 50. Semester seiner Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule) haben seine Freunde und Schüler eine Festschrift erscheinen lassen, die einen Überblick über das Leben und Wirken des Gefeierten gibt. Die Festschrift ist in der Vaterländischen Verlagsanstalt in Berlin, Johanniterstraße 6, gedruckt.

Künstlerische Bilder für den Anschauungsunterricht. — Von den künstlerischen Wandbildern, die die k. u. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien auf Anregung der Gesellschaft »Lehrmittelcentrale« herstellen wird, sind einige Probestücke fertig, die demnächst an alle Lehrervereine der österreichisch-ungarischen Monarchie verschickt werden sollen. Die Entwürfe zu diesen Wandbildern, die von einer aus Künstlern und Lehrern bestehenden Jury ausgewählt wurden, rühren zumeist von Wiener Künstlern her. Es sind darunter: »Der Donaufischer« von Max Kurzweil, »Das Donauthal bei Dürrenstein« von Suppantseitsch, »Die Mühle von Lenz«, »Hochwasser im Gebirge« von Bamberger und »Herbstabend« von Kasparides. (Neue Freie Presse.)

Festschrift. — Das Kuratorium des Hochschen Konservatoriums zu Frankfurt a/M. versandte eine Festschrift zur Feier seines fünfundsingzigjährigen Bestehens. Dem Büchlein entnimmt Lg. in der Nationalzeitung die Geschichte dieser rasch zu Ansehen und Bedeutung gelangten musikalischen Lehranstalt. Sie verdankt ihr Entstehen einem Vermächtnis des am 10. September 1874 in Frankfurt a/M. verstorbenen Dr. jur. Joseph Paul Johann Hoch, der, ein begeisterter Kunstfreund, sein ganzes Vermögen zur Errichtung eines Konservatoriums in seiner Vaterstadt Frankfurt a/M. bestimmt hat. Der erste Leiter der Lehranstalt war Joachim Raff, der von ihrer Eröffnung, 22. September 1878, bis zu seinem am 24. Juni 1882 erfolgten Tod, an ihrer Spitze gestanden hat. Als sein Nachfolger wirkt seither Bernhard Scholz, der tüchtige und gediegne

Musiker, mit Verständnis und großem Erfolg. Die Liste der Lehrkräfte, die an dem Hochschen Konservatorium von 1878 bis 1903 tätig waren, enthält Namen, die in der Musikwelt zu überragendem Ansehen gelangt sind. Genannt werden außer Raff noch Clara Schumann, Julius Stockhausen, Anton Urspruch, Josef Rubinstein, Malwine Schnorr von Carolsfeld, Engelbert Humperdinck, Maria Schröder-Hansstängel und Anton Siftermanns.

Russischer Einfuhrzoll-Tarif vom 13. Januar (a/St.) 1903. (Nach Hedelers Export-Journal). —

Bücher, Bilder, Karten u. dergl.:	Zoll-	Zu-
	sätze	schlag
178 Bücher, Bilder, Karten und dergl.:	Rbl. Kop. %	
1. Bilder, Zeichnungen, Pläne, Karten, Noten:		
a) aus freier Hand auf Papier und Leinwand ausgeführt, auch Manuskripte		zollfrei.
b) auf Papier gleichviel in welcher Weise durch Druck hergestellt, außer den unter lit. c und d genannten Gegenständen, für das Pud	17	—
Anmerkung. Oleographien, Gravüren, Kupferstiche, Zeichnungen u., wenn sie Kopien von Bildern und Zeichnungen russischer Künstler darstellen, sind zollfrei.		
c) geographische Karten und Atlanten, für das Pud	8	—
d) Noten, für das Pud	6	—
2. Bücher und Zeitschriften, auf irgend eine Art in fremden Sprachen gedruckt, mit Einschluß solcher, die im Text oder in den Beilagen zu demselben Noten, Karten, Pläne, Gravüren und Zeichnungen enthalten; Parallelwörterbücher mit russischem Text		zollfrei.
3. Bücher und Veröffentlichungen jeder Art, auf irgend eine Art im Ausland in russischer Sprache oder mit selbständigem russischen Text gedruckt, mit Ausnahme der Parallelwörterbücher, für das Pud	17	—

Anmerkung. Von allen in diesem Artikel genannten Gegenständen, wenn sie in Halbfranzbänden eingeführt werden (mit Ausnahme der von der Bibelgesellschaft in fremden Sprachen herausgegebenen und gebunden eingeführten Bücher der Heiligen Schrift, die von der Zollzahlung befreit sind), wird ein Zoll von 1 Rbl. 50 Kop. für das Pud erhoben, und zwar bei denjenigen Gegenständen, die einem Zoll unterliegen, unabhängig von diesem Zoll.

### Personalnachrichten.

† Ludwig Franzius. — Am 23. Juni ist in Bremen im Alter von 71 Jahren der Oberbaudirektor Dr. Ludwig Franzius gestorben, der sich insbesondere durch großartige Wasserbauten ausgezeichnet und Ruf erworben hat. Am 1. März 1832 zu Wittmund in Ostfriesland geboren, widmete er sich am Polytechnikum zu Hannover dem Studium der Ingenieur-Wissenschaften, wurde 1864 Wasserbau-Inspektor und übernahm 1867 den Lehrstuhl für Wasserbauten an der königlichen Bau-Akademie zu Berlin. In diesem Lehramt wirkte er bis 1875, wo er als Ober-Baudirektor zur Leitung des gesamten Staatsbauwesens nach Bremen berufen wurde. Hier erschloß sich ihm ein reicher Wirkungskreis, den er in unermüdlicher Arbeit mit der praktischen Verwertung großartiger Gedanken erfüllt hat. Er hat damit für Bremens und Deutschlands Handel Hervorragendes geschaffen und sich um beide unvergängliche Verdienste erworben. Der Entwurf des Freihafens von Bremen und die Ausführung dieses Entwurfs ist sein Werk, ebenso die hochwichtige selbsttätige Vertiefung des Fahrwassers der Unterweser. Auch die Städte Rostock, Mainz, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Duisburg, Dortmund, Minden u. a. verdanken seinen Entwürfen die Anlage und Ausführung ihrer Häfen. — Neben seiner umfang- und inhaltreichen praktischen Tätigkeit fand er auch Zeit zu wertvoller sachschriftstellerischer Arbeit. Von seinen Werken nennen wir: Der Wasserbau (i. Handbuch der Baukunde 3. Abtlg.), — Projekt zur Korrektur der Unterweser, — Die Korrektur der Unterweser, — Neue Hafenanlagen zu Bremen, — Korrektur der Außenweser, — Handbuch der Ingenieurwissenschaften 3. Band: Wasserbau (mit Sonne), — Dasselbe 4. Band: Baumaschinen (mit Vinde).